

Rede von Dr. Wissing in Neustadt am 21.11.2015

Sehr geehrter Herr Anhäuser, meine sehr verehrten Damen und Herren!

Manche waren der Auffassung, ich sollte heute nicht zu ihnen kommen.

Ich habe am 16. November ein Schreiben bekommen vom BUND-Landesvorsitzenden Herrn Dr. Schindler, und er schreibt mir folgendes:

Sehr geehrter Herr Dr. Wissing, der Presse entnehmen wir, dass Sie an einer Veranstaltung „Energiewende erkennbar gescheitert“ am 21.11. im Saalbau in Neustadt / Weinstraße - der Organisation „Vernunftkraft“ und „Energiewende für Mensch und Natur“ teilnehmen. Wir vermuten, dass ihnen die Hintergründe der beiden Veranstaltungen und Organisationen nicht bekannt sind. Herr Dr. Schindler - kurz - ich wusste sehr gut Bescheid, als ich zugesagt habe, zu ihnen zu kommen! Aber interessant ist, was er weiter schreibt. Er schreibt nämlich auch noch: Zu ihrer Information fügen wir ihnen wegen der Hintergründe einen Artikel bei, der es sehr wert ist zu lesen, der ist nicht von einer Physikerin geschrieben, sondern von einer Frau Angelika .... , die hat als Bibleothekarin gearbeitet und jetzt im Ruhestand ist und herausgefunden hat, dass wir alle von der Atomlobby gesteuert sind.

Dann schreibt er, diese Veranstaltung würde durch meine Anwesenheit in ungerechtfertigter Weise aufgewertet. ....

Und dann wurde mir beim Lesen des Briefes übel.

Er schreibt folgendes:

„Angesichts der Ereignisse vom vergangenen Freitag in Paris sollte eine weitere Polarisierung in den politischen Diskussionen vermieden werden. Gerade dieses ist bei der Veranstaltung in Neustadt an der Weinstraße ..... (geht in der Reaktion der Zuhörer unter).

Denn meine Damen und Herren, es war geschmacklos, als Herr Söder von der CSU die Terroranschläge in Paris versucht hat, auf etwas geschmacklose Weise innenpolitisch zu nutzen. Aber **das** finde ich ebenso geschmacklos!

Außerdem weiß Herr Schindler offensichtlich nicht, was Freie Demokraten sind. Denn wenn ich solche Briefe bekomme, gehe ich noch lieber zu ihnen!

Ich bin der festen Überzeugung, dass eine Demokratie nur lebendig sein kann, wenn es Transparenz gibt. Und diese Energiewende, wie sie vollzogen wird, ist die größte Volksverdummung, die Deutschland seit langem erlebt hat.

Und meine Damen und Herren, wenn so einfache Sätze projiziert werden: Wer gegen die Windkraft ist, ist für die Atomlobby. Immer, wenn die Dinge so sehr vereinfacht werden, dann sollten aufmerksame Bürgerinnen und Bürger besonders vorsichtig sein und sollten sich genau informieren, und deswegen finde ich es außerordentlich richtig und wichtig was sie tun, Transparenz in die Sache bringen und sich nicht einlullen lassen von diesen einfachen Botschaften, hinter denen weder politische noch wissenschaftliche Wahrheit steckt.

Und deswegen treffen wir uns als freie Bürger ..... Ich fand den Vortrag außerordentlich interessant und sehr klar, und über die politischen und physikalischen Möglichkeiten und auch die Grenzen, die aufgezeigt worden sind im Zusammenhag mit der Windenergie. Und wissen sie, es ist ja nichts anderes als ein Abwägungsprozess, den man in der Politik leisten muss. Bei der Frage Soll man Windenergie bauen oder nicht und wo soll man sie bauen, muss man abwägen zwischen den energiepolitischen Interessen und natürlich den Eingriffen in die Natur, den Kosten, den Ressourcenverbrauch usw..

Und eine solche Abwägung kann man nicht gegen den Verstand machen, sondern sie muss von vielen Fakten, von Wissen und Kenntnissen getragen sein.

In die eine Waagschale müssen die Nachteile rein, und zwar alle, und in die andere Waagschale müssen die Vorteile rein. Und nur so kommt man zu einem richtigen Abwägungsergebnis! So funktioniert Politik in allen Bereichen! Nur wenn ich in die eine Waagschale, wo die Nachteile rein müssen, den Menschen verbiete, welche reinzulegen, dann darf man sich nicht wundern, dass man

zu einem falschen Abwägungsergebnis kommt - und das lautet hier in Rheinland-Pfalz sinnlose Naturzerstörung ohne einen Nutzen davon zu haben, und das ausgerechnet von einer grünen Ministerin.

Man kann nicht erfolgreich sein in einem Land, das sich dem internationalen Wettbewerb stellen muss, wenn man den eigenen Verstand ausschaltet und ihn mit politischer Ideologie zu ersetzen versucht.

Und wissen sie, meine Damen und Herren, wenn man mit parlamentarischen Mehrheiten Gesetze verabschiedet, man kann auch Gesetze außer Kraft setzen, immer auf der Grundlage der Verfassung, aber was man nicht kann, meine Damen und Herren, man kann die Gesetze der Naturwissenschaften mit parlamentarischen Mehrheiten nicht außer Kraft setzen!

Und so attraktiv der Traum sein mag mit den Windrädchen, die ihre Atomkraftwerke, Gaskraftwerke, Kohlekraftwerke ersetzen sollen, so attraktiv der Traum auch sein mag, er hilft uns in der Realität nicht weiter! Und deswegen plädiere ich nachhaltig dafür, dass wir aufhören Politik mit Phantasie und Träumerei zu betreiben, sondern dass wir sie wieder rational betreiben und eine echte Lösung für die Energiewende suchen. Die Energiewende muss neu gedacht werden, man kann sie nicht zurecht träumen, man muss vernünftig handeln, und das geht nur, wenn man die Gesetze der Naturwissenschaft ernst nimmt. Eine Technologie, die nichts nützt, kostet nur und schadet.

Und deswegen, meine Damen und Herren, .....????? wenn man ihnen Verantwortung überträgt, nach der Landtagswahl 2016, wird es ein „Weiter so“ in der Windkraftfrage in RLP nicht geben. Wir werden zurückkommen zu einer Politik der Vernunft, die sich am physikalisch, technologisch Machbarem orientiert. Wir verweigern uns nicht einer Energiewende, wir respektieren, dass das deutsche Volk mit überwältigender Mehrheit aus Angst und Sorge vor der Kernenergie die Politik aufgefordert hat, alternative neue Energieträger zu suchen.

Dies ist ein Auftrag, den man in der Demokratie ernst nehmen muss.

Ich verhehle nicht, dass ich kein Freund davon bin, zuerst zu sagen: Man schaltet ab, und dann anzufangen darüber nachzudenken, wodurch ersetzt man es denn? Das wäre etwa so, als wenn man sagen würde, das Auto bringt viele Nachteile, wir schmeißen es weg, und morgen fahren wir mit was anderem. Womit, wissen wir noch nicht. Wär sicher nicht ganz klug.

Und deswegen halte ich auch diesen übereilten Ausstieg für problematisch, aber wir wollen nicht zurückblicken, sondern .... bei der Landtagswahl, schauen wir nach vorn.

Und jetzt heißt es, eine Energiepolitik zu machen, die sich am Machbaren orientiert und aufzuhören, sich die Dinge zurecht zu träumen. Wir wollen nicht Geld vergeuden, wir wollen auch diese Umverteilung von unten nach oben, die heute schon angesprochen worden ist, weiter fortführen, und wir wollen vor allem

verhindern, dass Fakten geschaffen werden, immer wieder Natur zerstört wird, ohne dass man das dann rechtlich zurücknehmen kann, und dadurch ein Schaden für dieses Land entsteht.

Es ist schon an vielen Stellen hässlicher geworden – durch die grüne Regierungsverantwortung. Und ich hab mir ja einiges angesehen. Ich war auf dem Bocksrück und habe mir angesehen, wie dort mit Ausnahmegenehmigungen auch von grünen Politikern über hundert Jahre alte Buchen dort gefällt worden sind. Und wenn man ein Gespür für Natur hat – ich bin im Dorf aufgewachsen, hab als Junge in der Natur gespielt, hatte immer schmutzige Hände vom Spielen, wenn ich nach Hause kam, weil ich mit Pflanzen ... damit umzugehen ..... wenn man im ländlichen Raum groß wird. Und wenn man dann sieht, wie respektlos man mit solchen Naturdenkmälern umgegangen ist, sie einfach abgeholzt hat, nur weil dahinter eine eiskalte Wirtschaftslobby steht, die Geld verdienen möchte mit dem Aufstellen von Energieanlagen, die für unsere Gesellschaft keinen erkennbaren Mehrwert bringen. Dann wird einem wirklich wehmütig zumute, und ich will meinen Beitrag leisten, eine solche Politik zu beenden. Wir wollen nicht, dass Natur sinnlos zerstört wird. Wir wollen nicht, dass Naturdenkmäler in unseren Wäldern Windenergieanlagen geopfert werden, und ich finde, das wir das, was Rheinland-Pfalz in den letzten fünf Jahren erlebt hat, diesem Land nicht noch einmal zumuten sollen und deswegen zurück zu einer Politik der Vernunft und zu einer Politik, die Natur- und Umweltschutz ernst nimmt und echte Abwägung macht und Vor- und Nachteile abwägt und nicht einseitig Interessen bestimmter Wirtschaftszweige verfolgt.

Ich hab den Bocksrück genannt, es gibt viele andere Stellen, im Hunsrück z.B. und Siegtal, wo die Menschen sich Sorgen machen.

Ich glaube, dass RLP kein Land ist mit einer Windhöffigkeit, das zum Vorreiterland für den Windenergieausbau geeignet ist. Ich glaube auch, dass wir die Stärke von RLP als Kultur- und Naturlandschaft nicht mit Füßen treten dürfen, sondern es ernst nehmen. Viele Menschen leben davon, auch im Tourismus. Ich glaube, dass die Chancen dieses Bundeslandes vielmehr darin liegen, wenn man auf erfolgreiche Technologien setzt.

Beispielsweise hätte man es nicht mit dem Breitbandausbau in RLP in den letzten Jahren intensiv beschäftigen müssen, denn Wertschöpfung, Wachstum, Fortschritt findet heute in der digitalen... statt, nicht im Bereich der Windräder. Dort erleben wir nur Pleiten und Subventionen.

Und das sind die Dinge, die wir in Angriff nehmen wollen, dem Land eine neue Zukunft geben, neue Chancen zu bieten, neue Wege zu gehen.

Ich finde es großartig, dass sie sich als Bürgerinnen und Bürger nicht mit dem zufrieden geben, was man ihnen von unsrer Seite erzählt, sondern dass sie selbst nachdenken, sich wissenschaftliche Fachvorträge anhören, sich bilden, sich Transparenz schaffen und sich die Transparenz selber organisieren, die ihnen viele verweigern und dies zeichnet sie aus. Ich finde es großartig, dass sie sich über Ländergrenzen hinweg zusammenschließen – und – es ist heute schon mehrfach gesagt worden – ich finde es geradezu abstoßend, wenn man sie als „Extremisten“ ver.... Ich finde, es gehört sich nicht, dass man als Vizepräsident eines Landtages Bürgerinitiativen diskreditiert, nur weil sie eine andere Zielsetzung verfolgen als man selbst auf seinem Parteitagbeschluss. Ein bisschen mehr Offenheit, dem anderen mehr zuhören, auch ernst zu nehmen, wenn Bürgerinnen und Bürger sich Sorgen machen, vielleicht noch mal auf die Argumente der anderen eingehen, und sie haben ja gute Argumente bis hin zur wissenschaftlichen Expertise, die sie vorführen können. All das würde dem Landtag besser stehen. Und deswegen: Engagieren wir uns in den nächsten Wochen und Monaten! Ich kann ihnen sagen, die Energiewende in **der** Form wird es mit Sicherheit mit uns nicht geben! Mit uns wird es auch die Entwicklung im Bereich mit der Windkraft nicht geben. Ich stehe auch für ein Moratorium! Es muss Schluss sein, so weiter zu machen. Es ist kein Weg, der erfolgreich sein kann. Und ich bin der Meinung, die gesamte Energiewende muss neu gedacht werden.

.....Bestimmungen prägen das neu, sondern den Erfolg der wissenschaftlichen Erkenntnisse und auch den Erfolg bestimmter Grundprinzipien glauben. Deutschland kann nur erfolgreich sein, wenn das Land seiner marktwirtschaftlichen Positionen sich wieder stärkt und wenn Wettbewerb nicht abgeschafft wird. Wir werden auch die Energiewende nur lösen können, indem wir die Wettbewerbe auf dem Energiemarkt aktivieren und nicht indem wir ihn beseitigen und Preisgarantien geben, wie vorhin an einer Folie sehr schön dargestellt. Egal, wie sich der Preis auf dem Markt entwickelt – das Einkommen des Windkraftanlagenbetreibers bleibt immer gleich. Wenn man so Politik macht, im Prinzip das außer Kraft setzt, was dieses Land erfolgreich gemacht hat, nämlich Wettbewerb, Anstrengung, um die Leistung zu optimieren, damit Forschungsaktivitäten entfaltet werden, um neue Lösungen zu finden, ja, dann wird man in der Tat in Deutschland nicht weiter kommen und wir werden im internationalen Wettbewerb zurückfallen, und das darf nicht passieren. Und deshalb freue ich mich, dass sie einen Beitrag zur Transparenz leisten, dass sie sich als Bürgerinnen und Bürger zusammengeschlossen haben, die das Denken nicht aufgeben wollen und sich auch nicht einreden lassen wollen, dass man ein Extremist ist, wenn man nachdenkt – und deswegen, meine Damen und Herren, wünsche ich ihnen viel Erfolg. Sie können sich auf uns verlassen. Was wir ihnen vor der Wahl sagen, werden wir nach der Wahl in RLP tun. Ich bin ein unglaublich freier und unabhängiger Mensch und mache alles, was ich hier in RLP politisch tue, aus tiefer, tiefer Überzeugung. Ich liebe dieses Land RLP und die Menschen hier, und ich wünsche mir, dass wir für nächste Generationen zwei Dinge schaffen: Diese wunderschöne Landschaft zu erhalten und eine Energiewende auf den Weg zu bringen, die unser Land ökonomisch nicht schwächt, sondern stärkt. Denn die Generationen nach uns werden große Probleme haben in der demografischen Entwicklung, und werden darauf angewiesen sein, dass man heute dafür sorgt, dass eine Infrastruktur geschaffen wird, die es auch in Zukunft ermöglicht, den Sozialstaat von heute zu finanzieren. Denn das ist die Voraussetzung dafür, dass wir hier so gut und glücklich heute leben können. Darum geht es mir persönlich. Ich darf mich bedanken, dass sie mich

eingeladen haben. Ich bin gerne gekommen. Herr Dr. Schindler, der mich davon abhalten wollte, hat sein Ziel verfehlt. Ich hoffe, dass wir 2016 bei den Landtagswahlen unser Ziel erreichen. Ich danke ihnen!